

Engagement gegen Gewalt bündeln

Mit dem Verein Respect& Tolerance wollen Jugendliche und junge Erwachsene Schulstunden in Gewaltprävention geben.

Gewaltprävention ist sowohl im Lehrplan als auch in den Leitbildern der Berner Schulen vorgesehen. Trotzdem wollen die jungen Initianten des Vereins Respect&Tolerance mit einem eigenen Programm zur Gewaltprävention in die Schulen gehen. «Im Gegensatz zu Lehrpersonen und Experten begegnen wir den Schülern als Gleichaltrige auf Augenhöhe», erklärte Vereinspräsident Reto Kropf, 22, gestern vor den Medien. «Als Jugendliche und junge Erwachsene wissen wir aus erster Hand, wovon wir sprechen», ergänzte Kropf. Im Ausgang würden er und seine Mitstreiter mit Jugendgewalt konfrontiert.

Der jüngst gegründete Verein Respect&Tolerance setzt dort an, wo Kropf vor einem Jahr mit einem gleichnamigen Projekt gestartet ist. Er besuchte «zwischen 10 und 20 Schulen» und animierte Schüler und Lehrer zum gemeinsamen Erarbeiten von Spielregeln. Das habe zwar gut funktioniert, aber: «Die Probleme hat es nicht annähernd gelöst», musste Kropf zugeben.

Die Form eines Vereins soll es nun ermöglichen, mehr Leute, welche sich engagieren wollen, zu vereinigen und so auch mehr Gewicht zu erhalten. Bereits habe der Verein dreissig Mitglieder, sagte Vizepräsident Lukas Lanzrein. Dies seien Leute mit verschiedensten politischen Hintergründen, strich Lanzrein den «unpolitischen» Charakter des Vereins hervor.

Unpolitische Politiker

Daran ändere auch die Tatsache nichts, dass im Vorstand Exponenten bürgerlicher Jungparteien sitzen: Präsident Kropf etwa ist Jung-SVPLer. «Engagement gegen Jugendgewalt darf keine Frage politischer Couleur sein», warb Lanzrein gestern für Mitglieder linker Jungparteien. Vor Jahresfrist wollten Juso und Junge Alternative beim Vorläuferprojekt nicht mitmachen.

Der Verein will sich nun vernetzen: Etwa mit der städtischen Schuldirektion, der Erziehungsdirektion des Kantons, dem Bundesamt für Sport und Fachstellen wolle man Kontakt aufnehmen oder habe dies bereits getan. Erstes zählbares Resultat: Für die Volkshochschule Thun wird der Verein einen Kurs anbieten. Dieser soll Eltern zeigen, wie der Jugendgewalt zu begegnen ist. azu